

JANUAR/FEBRUAR 2020

Christus hat für euch bezahlt und euch freigekauft,
so dass ihr jetzt ihm gehört. Darum macht euch nicht
zu Sklaven menschlicher Maßstäbe! 1. Korinther 7,23



ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN. | MARKUS 9,24

Ansgar Hörsting zur Jahreslosung 2020

Die Dramatik dieser Geschichte nimmt mich gefangen. Ein verzweifelter Vater bangt um seinen Sohn. Dieser ist schwer krank. Und es reißt ihn mit Schaum vor dem Mund nieder mit knirschenden Zähnen und einem erstarrten Körper. Die moderne Medizin hat ihre Erklärungen für die Symptome. Auch der Vater und die Jünger haben eine, aber eine andere: Es sei ein „sprachloser Geist“.

HEILUNG IST CHEFSACHE

Der Vater sucht Hilfe bei Jesu Jüngern, doch ohne Erfolg. Dann schlägt er sich durch zu Jesus. Mir kommt er vor wie der unzufriedene Kunde, der den Geschäftsführer sprechen will. Denn hier kann jetzt nur der Chef helfen. Doch Jesus verhält sich gar nicht pingelig. Er hätte sagen können: „Mein Name ist Jesus, was kann ich für Sie tun?“ Oder etwas ausführlicher: „Meine Jünger haben ihr Bestes getan. Sie haben sich ganz in ihrem Kompetenzrahmen bewegt. Es ist aber auch wirklich ein besonderer Fall. Vielleicht kann ich Ihnen jetzt weiterhelfen!?“ Nichts von dem, denn Jesus geht ziemlich hart ran: „O, ihr ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch bleiben? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!“ Jesus scheint geradezu genervt und am Ende seiner Geduld.

Man bringt den Sohn nun zu Jesus. Als ihn der Geist sah, so heißt es im Text, ging es sofort los mit den Symptomen. Dann der Vater zu Jesus: „Wenn du etwas kannst, dann erbarme dich unser und hilf uns.“ Dieser Mann will es wissen. „Wenn du etwas kannst“ klingt wie: „Ich bin nicht sicher. Ich hoffe es, aber das muss sich zeigen“. Es ist nicht so sehr ein zweifelndes „Wenn“. Es ist eines, das Druck ausübt. So,

als würde ein Lehrer sagen: „Wenn du gelernt hast, dann zeig es jetzt hier in der Prüfung.“ Doch Jesus erwidert dem Vater: „Du sagst: ‚Wenn du kannst‘. Alle Dinge sind dem möglich, der glaubt“. Jetzt gilt es, die Nerven zu behalten, denn das bezieht Jesus auf jeden Menschen. Wenn er nur glaubt, ist alles möglich.

URSCHREI DES GLAUBENS

Man könnte Bücher darüber schreiben, was mit dem Vers schon alles versucht und geglaubt wurde – mit wenig Erfolg. Und viele Tränen sind geflossen, weil Menschen an sich selbst verzweifelten, weil sie glaubten und nichts geschah. Und als ahnte der Vater etwas von all diesen Geschichten, die noch kommen würden, schreit er es hinaus. Er schreit! Bitte stellen Sie sich das einmal vor. Er sagt es nicht, flüstert nicht, wägt nicht ab. Nein, er schreit. „Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!“ Ich frage mich, wie viel Zeit zwischen diesen beiden kurzen Sätzen lag.

Machen Sie bitte einmal folgendes Experiment: Schließen Sie die Fenster und Türen - damit die Nachbarn nicht die Polizei rufen - und schreien Sie: „Ich glaube!“ Lassen Sie fünf Sekunden vergehen. Erst dann schreien Sie den zweiten Satz: „Hilf meinem Unglauben!“ Das ist intensiv.

Wenn ich das mache, dann spüre ich den Mut und die Verzweiflung, die Angst und die Hoffnung des Vaters, alles in wenigen Worten: Ich glaube. Ja, deswegen bin ich ja hier und werfe alles in eine Waagschale. Du bist meine Hoffnung. Du bist die letzte Hoffnung für meinen Sohn. Ich vertraue dir und deinen Möglichkeiten. Wenn du etwas kannst! Ja, das glaube ich doch.

KAPITULATION VOR JESUS

Glaube ich wirklich? Glaube ich genug? Ist da nicht viel Zweifel in mir? Doch, wenn ich anfangs, nachzudenken, dann ist das so: Die

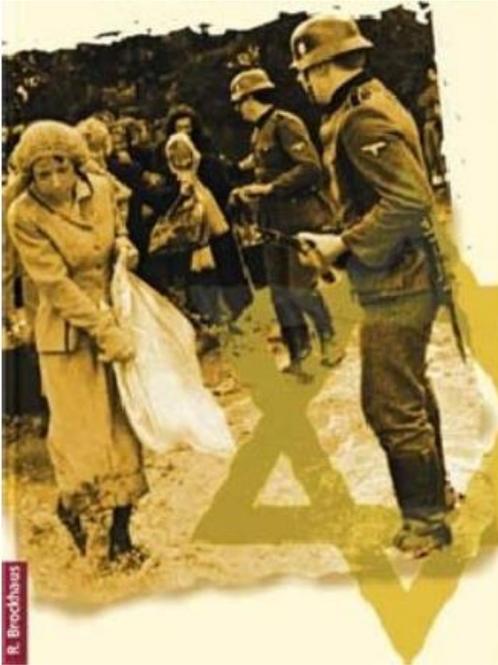
Jünger haben nicht helfen können. Niemand, auch Ärzte nicht. Warum sollte dieser Zimmermann es schaffen. Kommt der nicht aus Nazareth? Was soll da schon Gutes herkommen? Er ist doch einer von vielen. Aber ich habe gehört von Heilungen und besonderen Ereignissen. Was soll ich nur machen? Was soll ich machen mit meinem Unglauben? Und so schreit er es hinaus: Hilf meinem Unglauben. Du siehst ja, was in mir los ist. Du machst die Heilung abhängig von meinem Glauben? Hilf mir. Ich kann das nicht. Das ist hundertprozentige Kapitulation vor Jesus.

Diese Geschichte ist voller Leben - voller Höhen und Tiefen. Sie ist keine abwägende dogmatische Abhandlung, sondern mitten aus dem Leben. Das Leben reißt einen um: einen selbst, den Sohn, die Tochter oder den Freund. Wir haben Schaum vor dem Mund – aus was für Gründen auch immer. Wir knirschen mit den Zähnen. Manchmal tagsüber, oder nachts. Das Leben ist weniger wohlgeordnet, als man es sich vorstellt. Es ist chaotisch und umkämpft, vor allem wenn man Kinder hat, oder? Und was glaubt man alles für seine Kinder! Und wie verzweifelt ist mancher! Für andere. Für sich selbst, für die Zukunft, für unser Heil. Für die Ewigkeit. Für hier und jetzt.

HILFE DURCH BETEN

Diese Jahreslosung muss man mitten im Leben schreien, dann wirkt sie. Sie ist eines der kürzesten Gebete. Jesus bedroht den Geist, heilt den Sohn und antwortet auf die Frage, warum er das tun konnte, nicht aber die Jünger: „Nur durch Beten“ könne in solchen Fällen geholfen werden. Man fragt sich: Was hatten denn die Jünger getan? Geboten? Geschrien? Wir wissen es nicht. Aber gebetet hatten sie wohl nicht. Beten ist schlicht und ergreifend manchmal nichts anderes als ein glaubender, ein zweifelnder und vor allem ein kapitulierender Schrei.

**Ansgar Hörsting | Präses des Bundes Freier evangelischer
Gemeinden | praeses.feg.de**



Die Zuflucht

(Corrie ten Boom)

Ich habe diesen Film im Cube vorgestellt und hatte bei der Vorbereitung schon gemerkt, dass darin so viele Aspekte des „Christenlebens“^(c*)

angesprochen werden, die nicht in einer Stunde bearbeitet werden können. Dann kam ich auf die Idee, eine Predigtreihe durchzuführen. Ich hatte schnell meine Überschriften / Themen zusammen - 11 Themen. Für eine Predigtreihe auch zu viel – also den INPUT mit dazu nehmen, um in ca. einem Monat durchzukommen.

Jetzt suche ich Leute, die gerne einen INPUT oder eine Predigt übernehmen würden und sich auch gerne Zeit für eine gemeinsame Vorbereitung nehmen würden. (Für eine Predigt hat man maximal 40 Minuten und für einen Input 15 Minuten. D.h. für einen Input ist eine wesentlich intensivere Vorbereitung notwendig als für eine Predigt.) Und ganz wichtig! Keine Angst, wenn du bis jetzt noch nie eine Predigt oder einen INPUT gehalten hast – wichtig ist deine Motivation! (Siehe meine Andacht im Gemeindebrief Dezember 2019).

Die Idee:

Der Film zeigt, wie Christen aus ihrer heilen Welt in die Hölle gestoßen wurden. Wie ihr tief verwurzelter und gelebter Glauben sie auch in dieser Zeit handeln lässt. Aus jeder kleinen Facette der Ereignisse ist der Bezug zu dem, was wir predigen oder gepredigt bekommen, ersichtlich und sofort von jedem zu verstehen. Die zeitliche Distanz zu diesen Ereignissen bewahrt uns davor, uns direkt hinter unserem persönlichen Standpunkt zu verbarrikadieren und unser Nachdenken zum Erliegen zu bringen.

Aus kleinen Filmsequenzen von 2 bis 3 Minuten sind sofort die Handlung und der Handlungsschwerpunkt zu erkennen. Dieser Handlungsschwerpunkt soll mit einem biblischen Bezug auf unser Leben projiziert werden, um das Potential, das uns zum Handeln bewegt, zu wecken – zumindest zum Nachdenken und zur Diskussion anzuregen.

Meine Themen habe ich mit Untertiteln unterlegt – also ich habe bei jedem Thema schon einen Schwerpunkt, aber diese möchte ich nicht ausführen, sondern gerne diskutieren. Dann kommen sicherlich neue Aspekte und Themen hinzu.

Den kompletten Film „Die Zuflucht“ findest du auf Youtube.

Themen-Vorschläge

1. Ende einer heilen Welt – oder Kaffee gibt es im Wohnzimmer
2. Ich will meinen Judenstern
3. Sonntagschule
 - 3.1 Kein Schöpfer – keine Menschlichkeit
 - 3.2 Führer kommt von Verführen
4. Der Pastor – wenn es hart auf hart kommt
5. Das ist doch kein Spiel – Professionalität und Kreativität unserer Arbeit
6. Radio-Zahlen – fast wie bei Harry Potter
7. Himmel - reich
8. Hölle ist machbar
9. Tod – und was bleibt
10. Endlich frei – was für ein Zufall!
11. Was ich noch zu sagen hätte – vor dem Ende!

Ich freue mich schon auf deine Fragen, Anmerkungen Rückmeldungen und Zusammenarbeit.

Am **26.01.2020** werde ich den Einstieg in diese Reihe machen.

Liebe Grüße
Horst

^{*)} Christenleben: Was für ein Wort! – Was ist das? Hat man ein Leben und ein Christenleben – also 5 weniger als eine Katze?

Udo fröhliche ...

Am 3. Advent fand die Weihnachtsfeier von Kids@home statt:

Was passiert, wenn zwei Verbrecher in eine Krippenspielprobe geraten? Man vermutet, dass die Kinder ihnen die frohe Botschaft von Weihnachten erzählen. Ganz so war es in unserem Stück "Der Engel mit dem Stoppelbart" nicht. Eher schafft es der Verbrecher Udo, getarnt als Engel, den Kindern zu vermitteln, dass Weihnachten nicht eine 2000 Jahre alte Geschichte ist, sondern bis heute Auswirkungen hat, z. B. auf den Umgang der Kinder miteinander.

Alles beginnt damit, dass zwei Verbrecher auf der Flucht sind und sich in einer Kirche verstecken. Sie werden von der Polizei gesucht, aber erstmal nicht von ihr entdeckt. Der Verbrecher Udo versichert seinem Kollegen Ede, dass sie in der Kirche garantiert sicher sind. Ede ist da eher skeptisch. Deshalb schnappt Udo sich ein Engelskostüm, um Ede Weihnachten ein bisschen näher zu bringen. Sie finden auch ein Nikolauskostüm, das Ede wohl bekannt ist. In der Vergangenheit gab es wohl öfter eine Tracht Prügel...

Entdeckt werden die beiden später von einer Kindergruppe, die auf der Suche nach den verschwundenen Kostümen ist: Sie finden Udo im Engelskostüm und Ede als Nikolaus. Es entsteht eine Unterhaltung, in der sowohl die Kinder als auch der Engel Udo sich die Bedeutung von Weihnachten gegenseitig erklären.

Das Ganze endet damit, dass die Polizei ein zweites Mal in der Kirche auftaucht. Diesmal können Udo und Ede nicht entkommen... Das Stück schließt mit dem Satz, dass "alle Menschen eine Tracht Prügel verdient haben. Aber Gott lässt Gnade vor Recht ergehen, er liebt die Menschen trotz ihrem Verhalten".

Weitere Programmpunkte an diesem Nachmittag waren eine kleine Präsentation über das Jahresprogramm von Kids@home, ein kurzer Input und die Verabschiedung und Begrüßung von alten / neuen Mitarbeiter im Bereich der Kinderarbeit. Wir freuen uns, dass neue junge Mitarbeiter hinzugekommen sind, aber auch gestandene "Kerle", die besonders die Arbeit mit den Kleinsten unterstützen.

Und zum guten Schluss gab es Geschenke!!! Wir bedanken uns bei allen Geschenkepaten, die diese inzwischen lieb gewordene Tradition unterstützen.

K. Schmidt



ZEIT ZU ZWEIT – SAVE THE DATE

CANDLE LIGHT DINNER

Man sollte sich mehr Zeit für die wichtigen Dinge **im** Leben nehmen:

Gutes Essen und viele gemeinsame Momente mit dem Liebblingsmenschen.

Lie·be

[ˈli:bə] Substantiv, feminin

Starkes, leidenschaftliches Gefühl der Zuneigung; innige und tiefe emotionale Verbundenheit.

Wir (das Koch-Team) laden zu einem romantischen 4-Gänge Menü am **14.02.2020** um **19 Uhr im Gemeindehaus** ein.

Sollte euer Interesse geweckt sein, könnt Ihr euch bis zum **19. Januar 2020 bei Claudia Jung** in jeglicher Form anmelden. Traut euch, denn es lohnt sich.

Wir freuen uns auf euch

Euer Koch-Team 

P.S.: Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt und wird ggf. ausgelost.

Das All-Inklusiv Menü liegt bei 65€ / pro Paar.

love

Gemeindeaufnahmen:

Am 1. Dezember wurde Maximilian Denius in die FeG Schönbach aufgenommen.

Wir sagen ein Herzliches Willkommen und wünschen Maximilian einen guten Start in unserer Gemeinde.

*Herzlich
willkommen!*

Geburtstage im Januar/Februar (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

15.01. Peter Merten
18.01. Anneliese Berns
20.01. Leonie Rumpf
23.01. Ute Merten
26.01. Katharina Rumpf
27.01. Lucien Mischel
27.01. Claudia Jung
28.01. Susanna Merten

04.02. Paul Mika Nöllge
07.02. Melanie Georg
10.02. Helga Klaas
14.02. Michael Walter
19.02. Alexandra Nöllge
21.02. Brigitte Heite
23.02. Bianca Arnold
25.02. Paul Merten
27.02. Uwe Jung
28.02. Marie Heun



Gott kann euch so reich beschenken, ja, mit Gutem geradezu überschütten, dass ihr zu jeder Zeit alles habt, was ihr braucht, und mehr als das. So könnt ihr auch noch anderen auf verschiedenste Art und Weise Gutes tun. 2. Korinther 9,8

Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die im Januar/Februar Geburtstag haben.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10⁰⁰ kids@home / minis@home
10⁰⁰ Gottesdienst
Montag: 20⁰⁰ Übungsstunde Posaunenchor
Dienstag: 15⁰⁰ Jugger
Mittwoch: 10⁰⁰ Krabbelkäfer
19³⁰ I.N.P.U.T / GBS / Hauskreise
Donnerstag: 18⁰⁰ Cube MEET
19³⁰ Cube EAT
20¹⁵ Cube DEEP

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
upp.merten@web.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
saromueller@t-online.de mobil: 0160 /2627300

Ältestenkreis: Michael Werner, Uwe Jung,
Horst Rumpf, Heike Heun

Pastor und Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende
email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Hartmut Heun
email: 1kassierer@feg-schoenbach.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik + Beamer: technik@feg-schoenbach.de

Team Hilfe Konkret: hilfe-konkret@feg-schoenbach.de

Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief

Kerstin Schmidt, Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Mo. 18.02.2020
Auflage: Nr. 194 / Januar/Februar 2020

